

# Tätigkeitsbericht 2023



**beneVolens**  
Kommende-Stiftung Dortmund

*Jugend fördern.  
Zukunft gestalten.*



## Impressionen der Jugendlichen zum »Start now«-Projekt

»Ich habe gelernt, nicht aufzugeben. Und das Beste daran ist, dass wir zusammengehalten haben.«

»Es war die beste Woche meines Lebens.«

»Man muss lernen, zusammenzuarbeiten, man muss immer an die Grenzen gehen. Es war ein bisschen anstrengend, aber man muss durchhalten. Das Schönste? Die Freundschaft, die unter uns entstanden und die geblieben ist.«

»Für mich war es neu, die Hoffnung nicht zu verlieren. Sich seiner selbst bewusst zu sein, Vertrauen zu haben, keine Angst zu haben, Fehler zu machen und sich selbst zu korrigieren.«

»Zunächst einmal ein großes Dankeschön an GenVerde. Dass sie so etwas für unsere Schule gemacht haben. Und dass wir das Geschenk erhalten haben, diese Erfahrung machen zu können. Und dass wir als Gruppe etwas erreicht haben, von dem niemand wusste, dass wir es können. Ich denke auch, dass wir als Schule einen Schritt nach vorne gemacht haben. Wir hätten nicht gedacht, dass wir das so erreichen können. Dass wir das alles gemeinsam als Team, als Schule geschafft haben, ist wirklich sehr schön.«

»Vertrauen zu bekommen und Vertrauen spüren.«

»Wir haben gelernt, dass wir nicht dieselbe Sprache sprechen müssen, um uns zu verstehen, dass wir zusammenarbeiten können. Am Anfang war es schwierig, denn wir hatten nicht den Mut auf die Bühne zu gehen. Es war eine Überwindung. Der schönste Moment war, als wir zusammen den Applaus bekommen haben.«

»Das Neue, was wir gelernt haben, ist die Hoffnung nicht zu verlieren und Vertrauen in uns selbst zu haben. Wenn man Fehler macht, dann macht man weiter und verbessert sich.«

»Danke für alles!«

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde unserer  
Kommende-Stiftung beneVolens,*

*Jugend fördern.  
Zukunft gestalten.*

gerade jungen Menschen aus sozial benachteiligten Familien neue Lebensperspektiven zu eröffnen und sie zu ermutigen sich selbst einzubringen, dafür setzen wir uns bei **beneVolens** ein.

Ein eindrucksvolles Beispiel, wie wir den Jugendlichen in unserer Arbeit wertschätzend begegnen und ihnen neue Perspektiven eröffnen, zeigt der Abschlussbericht des Entrepreneurship-Seminars an der Schule am Koppelteich in Kamen (auf den Seiten 4 und 5). Nach sechs Jahren endet nun das erfolgreiche und mehrfach ausgezeichnete Projekt, das ohne die tatkräftige Unterstützung von La mer Cosmetics AG und der Campus-Weggemeinschaft e.V. nie so erfolgreich verlaufen wäre. Ein erfreuliches Beispiel dafür, dass viele engagierte und helfende Hände den Jugendlichen Einblicke in das Wirtschaftsleben anhand des Entrepreneurship-Seminars ermöglichen konnten. Doch auch wenn das Entrepreneurship-Seminar in Kamen endet, von den Erfahrungen in Kamen profitiert nun die GreenDaysCompany an der Gesamtschule Scharnhorst beim nachhaltigen Gemüseanbau. Das Entrepreneurship-Seminar in Scharnhorst, das in Kooperation mit dem Lernbauernhof Schulte-Tigges durchgeführt wird, hat sich mittlerweile fest etabliert und verkauft neben dem Gemüse auch ein eigenes Kräutersalz.

Bei der diesjährigen feierlichen Diplomverleihung mit 150 Jugendlichen konnten wir neben den Schü-

lerinnen und Schülern der beiden Entrepreneurship-Seminare auch die Jugendlichen unserer Sozialen Seminare auszeichnen und ihren Leistungen so die verdiente Anerkennung verleihen. Die leuchtenden Augen und stolzen Blicke der Jugendlichen bei der Diplomverleihung sind auch für unsere Stiftung immer der Höhepunkt des Jahres. Dafür möchten wir an dieser Stelle auch noch einmal explizit den Referentinnen und Referenten der Sozialen Seminare und der Entrepreneurship-Seminare danken, ohne die diese Beziehungsarbeit nicht möglich wäre und die damit einen wesentlichen Anteil am Erfolg unserer Stiftungsarbeit haben.

Einen Schwerpunkt des diesjährigen Tätigkeitsberichts bildet das »Start now«-Projekt mit GenVerde im Februar 2023 mit der Schule am Hafen. Warum dieses umfangreiche Projekt so wertvoll für die Schülerinnen und Schüler ist, erläutert Sarah Gyulay im Interview (auf Seite 10), verdeutlichen jedoch vor allem die Aussagen der Jugendlichen auf der gegenüberliegenden Seite. Sally McAllister, General Manager von GenVerde, schildert (auf den Seiten 8 und 9) ihre persönlichen Eindrücke von der Projektwoche.

Die Entwicklung unserer Stiftungsarbeit seit der Coronavirus-Pandemie wäre ohne die großzügige und wohlwollende Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender nicht möglich gewesen und dafür sind wir sehr dankbar.

*Bleiben Sie uns verbunden und viel Vergnügen beim Lesen.*



Dr. Andreas Hollstein

Vorstandsvorsitzender



Prälat Dr. Peter Klasvogt

stellv. Vorstandsvorsitzender

# Projekte 2023

## Entrepreneurship-Seminare

Entrepreneurship-Seminar an der Schule am Koppelteich in Kamen endet nach 6 Jahren.

»Wir sind wieder da! Nutzen Sie Ihre letzte Chance, unsere selbstproduzierte Seife mit Meeresschlick-  
extrakt zu kaufen!« – wirbt eine Schülerin der Schule am Koppelteich im Juni 2023 auf dem Wochenmarkt. Viele Passantinnen und Passanten erkennen das Logo des Schülerunternehmens »Black Rose Company« und steuern auf den Marktstand zu. Zwischen Sand und Muscheln sind blau strahlende Seifen aufgereiht und Plakate zeigen die eigenständige Produktion im Schülerlabor.



Schülerinnen und Schüler der Black Rose Company beim Verkauf der Seife auf dem Kamener Wochenmarkt 2017.

Die Schülerinnen und Schüler begrüßen ihre Kundinnen und Kunden freundlich und erklären die Vorzüge des Hygieneproduktes. Nach Abwicklung des Verkaufs lässt sich der Stolz der Schülerinnen und Schüler nicht mehr verbergen. Das Gefühl, eine eigene Seife herzustellen und diese auch selbst zu verkaufen, ist ein Erfolgserlebnis aller Jugendlichen, die an dem Projekt »Entrepreneurship-Seminar: Hauptschüler als Unternehmer« teilgenommen haben.

Nach knapp 1.000 selbst produzierten und vermarkteten Seifen sowie 130 tätig gewordenen Jugendlichen lief das Projekt der Kommende-Stiftung **beneVolens** am Ende des Schuljahrs 2022/2023 aus. Gemeinsam blicken sie auf eine sechsjährige Erfolgsgeschichte zurück.

2016 entwarfen die Kommende-Stiftung **beneVolens** und die Campus Weggemeinschaft e.V in Kooperation mit dem Kosmetikhersteller La mer Cosmetics AG aus Cuxhaven das Projekt »Entrepreneurship-Seminar: Hauptschüler als Unternehmer«, in dem Jugendliche ein Unternehmen leiten, welches Seife produziert. Das Ziel des Projektes war es, den Schülerinnen und Schüler der Schule am Koppelteich in Kamen Grundkenntnisse über die Funktion des Wirtschaftssystems und des wertgebundenen Unternehmertums nahezubringen und sie so zu befähigen, aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft mitzuwirken.

»Das Projekt erweiterte dabei bisherige Ansätze, da es nicht ausschließlich um den »Verkauf« von Ware, sondern auch um unternehmerische Planung, Produktion, Vertrieb und Bilanzierung ging.«

Antonia Hying, Referentin  
im Entrepreneurship-Seminar.

Aufgrund des innovativen Ansatzes wurde das Projekt in den ersten drei Jahren durch die Stiftung »Bildung ist Zukunft« finanziell unterstützt.

Von Jahrgang zu Jahrgang wuchs das Schülerunternehmen »Black Rose Company« kontinuierlich und etablierte sich in der Kamener Stadtgesellschaft. Sechs Schuljahrgänge arbeiteten unermüdlich, um den Erfolg des Unternehmens zu steigern. Dabei lernten die Jugendlichen unternehmerisch zu denken und zu handeln. Sie entwarfen Unternehmensstrukturen, entwickelten Marketingkonzepte und suchten Vertriebswege für die selbst produzierte Seife.

Jeder Jahrgang konzentrierte sich neben der Produktion der Seife auf einen anderen Teil der Unternehmensentwicklung. So ging es in den ersten beiden Jahren um Fragen der Unternehmensgründung, die Entwicklung eines Leitbildes sowie die Namensfindung und Verschriftlichung von Arbeitsverträgen. In den folgenden Jahren wurden dann spezifische Marketingkonzepte ausgearbeitet und erprobt. 2019 entwarfen die Schülerinnen und Schüler eine Website für das Unternehmen und im folgenden Jahr wurde eine Special Edition der Seife kreiert und produziert. Im letzten Schuljahr nahmen die Jugendlichen das Marketing in den sozialen Medien in den Blick. Sie drehten kurze Werbevideos und schrieben Instagram-Posts.

Im Projekt wurden die teilnehmenden Jugendlichen besonders in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ge-



Schülerinnen und Schüler der Black Rose Company im Schülerlabor der Schule am Koppelteich bei der Seifenproduktion.

fördert. Durch erlebnispädagogische Übungen lernen sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur untereinander kennen, sondern entdeckten auch ihre eigenen Stärken und Möglichkeiten kennen, wie sie diese in das Projekt einbringen können.

**»Ich bin sehr kreativ. Im Marketingteam der Black Rose Company konnte ich meine Fähigkeiten sehr gut einbringen und mit meinen Mitschülern Flyer, Werbefilme und Plakate gestalten«**

*Schülerin der Black Rose Company aus dem Jahrgang 2023*



*Schülerinnen der Black Rose Company bei der Erstellung eines Werbevideos 2023.*

Bei Projekttagen in der Kommende Dortmund erhielten die Jugendlichen immer wieder neuen Input für ihr Unternehmen. Diese Tage wurden von der Kommende-Stiftung **beneVolens** in Kooperation mit der Campus-Weggemeinschaft e.V. vorbereitet und durchgeführt, um die jeweiligen Schwerpunkte der Jahrgänge zu unterstützen. So gab es Workshops zur Arbeitsplatzgestaltung und zum Führen von Verkaufsgesprächen, in anderen Jahrgängen lag der Fokus auf der Werbung oder dem Aufbau von Unternehmensstrukturen.

Das Projekt »Entrepreneurship-Seminar: Hauptschüler als Unternehmer« wurde über den gesamten Projektzeitraum in großartiger Weise von dem Kosmetikunternehmen La mer Cosmetics AG begleitet und unterstützt. Das Unternehmen stellte nicht nur die Rohstoffe der Seife zur Verfügung, sondern die Jugendlichen profitierten auch von der Expertise der hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In den jährlichen Projektfahrten zum Unternehmen La mer Cosmetics AG in Cuxhaven konnten die Schülerinnen und Schüler die Produktionsprozesse des Unternehmens kennenlernen und erfahren am Wattenmeer, wie das Meeresschlickextrakt der kostbaren Seifen von La mer gewonnen wird.



*Schülerinnen und Schüler der Black Rose Company bei der Produktionsbesichtigung der La mer Cosmetics AG 2017.*

Das Highlight der sechs Jahre: die unerwartete Prämierung des Projekts mit dem IHK Schulpreis in der Kategorie Wirtschaftswissen im Jahr 2017. Die Industrie- und Handelskammer Dortmund betonte mit der Auszeichnung, wie notwendig die Ausbildung unternehmerischen Denkens und Handelns für die beruflichen Perspektiven der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt ist.



*Schülerinnen und Schüler der Black Rose Company bei der Preisverleihung des IHK-Schulpreis 2017.*

**»Besonders im Handwerk werden viel zu wenig neue Firmen gegründet. Und genau hier setzt das Projekt an!«**

*Robert Kläser, Geschäftsführer von beneVolens und Referent für politische Bildung der Kommende Dortmund.*

In unserer Gesellschaft ist gerade für Schülerinnen und Schüler von Hauptschulen die Schwelle in die Berufs- und Unternehmenswelt besonders hoch. Das Projekt stärkt die Jugendlichen für ihre berufliche Zukunft und vermittelt Kompetenzen, die für ein aktives und selbstständiges Handeln unerlässlich sind.

Zwei Jahre später wurde das Projekt erneut ausgezeichnet: diesmal mit dem LEO-Preis des Erzbistums Paderborn in der Kategorie Innovation für den Weitblick und die neuen Perspektiven, die es schafft.

Nach sechs Jahren und zweimaliger Verlängerung lief das Projekt »Entrepreneurship-Seminar: Haupt-

schüler als Unternehmer« im Sommer 2023 aus. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Kundinnen und Kunden, Lehrkräften, Referentinnen und Referenten und besonders den Kooperationspartnern des Projekts gilt ein herzliches Dankeschön fürs Mitmachen!

In Kooperation mit:



### Weiterführung des Entrepreneurship-Seminars in Scharnhorst

Seit 2021 existiert das Entrepreneurship-Seminar »Gesamtschüler:innen als verantwortungsvolle Unternehmer:innen«. Dieses Seminar richtet sich an Jugendliche der Gesamtschule Scharnhorst und findet einmal wöchentlich während des Schuljahres statt.

Das Entrepreneurship-Seminar ist anders als der reguläre Unterricht, denn die Schülerinnen und Schüler bauen ihr eigenes Gemüse an und pflegen es eigenständig. Sie erleben über einen Zeitraum von einem Schuljahr, wie sich die Pflanzen aus dem Saatgut zu einem essbaren Produkt entwickeln. Das Wissen zum richtigen Umgang mit dem Saatgut wird den Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Projekttagen auf dem Lernbauernhof Schulte-Tigges vermittelt. Anschließend gilt es, das selbst angebaute Gemüse zu verkaufen und entsprechend zu vermarkten. Ziel des Projektes ist es, die Schülerinnen und Schüler für eine klimafreundliche, gesundheitsförderliche Ernährung und nachhaltige Landwirtschaft zu sensibilisieren und durch praktische Erfahrungen mit wirt-

schaftlichen und insbesondere unternehmerischen Tätigkeiten vertraut zu machen.

Damit das Entrepreneurship-Seminar an der Gesamtschule Scharnhorst angeboten werden kann, unterstützte die ProFiliis-Stiftung **beneVolens** im Schuljahr 2022/2023 das Seminar mit einer Förderung in Höhe von 5.060,00 €.



*Schüler der GreenDaysCompany an den Hochbeeten im Schulgarten.*



*Schülerinnen und Schüler bei einer erlebnispädagogischen Übung in der Kommende Dortmund*

### Projekttag zum »Einstieg in die Arbeitswelt« erfolgreich fortgeführt

Im Herbst 2023 fanden wieder die Projekttag »Einstieg in die Arbeitswelt« zusammen mit den Berufsakquisiteurinnen und -akquisiteuren der Dortmunder Wirtschaftsförderung in der Kommende Dortmund statt. Ziel der Projekttag ist die Vermittlung von Kernkompetenzen für das Praktikum und die Ausbildung. Außerdem sollen die Stärken der Jugendlichen im Blick auf die modernen Anforderungen der Arbeitswelt erarbeitet und in den Blick genommen werden.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in den Tagen Anerkennung, Wertschätzung und Impulse, sich aktiv auf ihr Praktikum vorzubereiten. Hierbei profitieren sie vor allem vom erfahrungsbezogenen Ansatz der Kommende-Stiftung **beneVolens**, da sie sich die Inhalte so leichter merken und diese auf ihr eigenes Leben und ihr Verhalten übertragen können. Im Schuljahr 2023/2024 haben 27 Seminare mit Jugendlichen aus der Schule am Hafen, der Emscherschule Aplerbeck, der Hauptschule Scharnhorst, der Katholischen Hauptschule Husen und der Jeanette-Wolff-

Schule in der Kommende Dortmund stattgefunden. auch Jugendliche der Martin-Luther-King-Gesamtschule, der Gesamtschule Gartenstadt und der Hauptschule am Externberg teilgenommen. Die Projektstage unterstützten wirkungsvoll die Arbeit der Wirtschaftsförderung Dortmund und ermöglichen es den Berufsakquisiteurinnen und -akquisiteuren auf die Erfahrungen während der Projektstage aufzu-

bauen und an diese anzuknüpfen. Damit haben seit Beginn der Kooperation im September 2021 bereits 56 Seminare zum Thema »Einstieg in die Arbeitswelt« stattgefunden. Eine erfreuliche Entwicklung, mit der **beneVolens** einen Beitrag leistet, um Jugend zu fördern und Zukunft zu gestalten.

## OPEN

Seit Dezember 2021 kooperieren die PSG Gender Bildungsstätte JaM in Dortmund-Mengede mit der Kommende Dortmund sowie ihre Stiftung **beneVolens** im Projekt OPEN »Offene Kinder und Jugendarbeit und politische Bildung gemeinsam engagiert«, der Transferstelle politische Bildung von Transfer für Bildung (TfB) e.V., das von der Mercator Stiftung finanziert wird.

Zum 30. September 2023 endete nun die finanzielle Förderung im OPEN-Projekt durch die Mercator-Stiftung, nicht jedoch die gemeinsame Kooperation zwischen der PSG Gender Bildungsstätte JaM und der Kommende Dortmund mit ihrer Stiftung **beneVolens**. Aufgrund der positiven Erfahrungen im Projekt soll diese Kooperation nun verstetigt werden.

Das OPEN-Projekt unterscheidet sich in zwei Punkten deutlich von den bisherigen Projekten der außerschulischen politischen Jugendbildung der Kommende Dortmund und ihrer Stiftung **beneVolens**. Zum einen fand es ohne eine Schulkooperation statt. Zum anderen war es nicht in den Schulalltag integriert und konkurrierte so mit anderen Freizeitangeboten der Jugendlichen. Bei diesen unterschiedlichen Voraussetzungen war die Zielgruppe jedoch die gleiche: bildungsbenachteiligte Jugendliche. Die Herausforderung war es folglich, den Jugendlichen die außerschulische politische Jugendbildung so schmackhaft zu machen, dass sie sich gegen die Playstation, das Chillen mit Freunden oder die Netflix-Serien entschieden.

Die Wahl des JaM-Jugendbeirats fand im Projektzeitraum zweimal statt und erreichte unterschiedliche Jugendliche, gleichzeitig konnte trotzdem durch einzelne Jugendliche auf vorherige Erkenntnisse und Erfahrungen zurückgegriffen werden. Innerhalb der regelmäßig stattfindenden Workshop-Phasen konstituierte sich ein JaM-Beiratsteam, das sich für unterschiedlichste Veränderungsprozesse in der Einrichtung aussprach und so an der Gestaltung des JaMs direkt partizipieren konnte. Gemeinsam mit Sophia Troske von der Kommende-Stiftung **beneVolens** entwickelte sich im April 2022 die Idee eines neuen Spielecontainers, um dem Wunsch nach Wochenend-Öffnungszeiten zu entsprechen.



Jugendliche des JaMs vor »ihrem« Container mit dem Ortsbürgermeister Axel Kunstmann, und Arne Thomas vom Jugendamt Dortmund.

Dieser konnte nun am 27. September 2023 zusammen mit den Jugendlichen, dem Ortsbürgermeister, Axel Kunstmann, und Arne Thomas vom Jugendamt Dortmund feierlich eröffnet werden. Bei der Umsetzung der Selbstverwaltung mussten folgende Fragen beantwortet werden: Wie gestaltet sich die Ausleihe, welche Personen sind hierfür verantwortlich, was brauchen diese Personen, an welche Regeln müssen sie sich halten? Diese und weitere Fragen wird die Projektreferentin Sophia Troske ab 1. November 2023 im Namen der Stiftung **beneVolens** gemeinsam mit dem JaM-Beirat auch nach dem offiziellen Ende des OPEN-Projektes erörtern und klären. Denn die positiven Erfahrungen, von denen sowohl das JaM und insbesondere die Jugendlichen des JaMs als auch die Kommende Dortmund und ihre Stiftung **beneVolens** profitieren, soll verstetigt werden.

**open**  
Offene Jugendarbeit und  
politische Bildung  
gemeinsam engagiert

Ein Projekt der  
Transferstelle politische Bildung **b**

Das Projekt wird gefördert durch:

**STIFTUNG  
MERCATOR**

## »Start now«



180 Schüler und Schülerinnen – 20 Künstlerinnen aus aller Welt – eine Bühne. Vom 6. bis 9. Februar 2023 hat die Kommende Dortmund und ihre Stiftung **beneVolens** das Musikprojekt »Start now« mit der internationalen Performing Arts Group GenVerde mit 180 Jugendlichen der Schule am Hafen durchgeführt. Am Mittwoch, den 8. Februar 2023, stand die internationale Popband GenVerde zusammen mit den Jugendlichen auf der Bühne, um ihr Konzert »Start now« im Dietrich-Keuning-Haus vor 450 begeisterten Zuschauern aufzuführen. Die Schirmherrschaft des Konzerts hat Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen übernommen.



Die Grußbotschaft von Ina Brandes finden Sie hier: <https://www.benevolens.de/videobotschaft-der-schirmherrin-ina-brandes-zum-genverde-konzert/>



Die Schülerinnen und Schüler wurden von Bürgermeister Norbert Schilff im Namen der Stadt Dortmund begrüßt.

Die Aufführung des Konzerts, ein Multimediamix aus Sound, Licht, Video und Tanz, war der Höhepunkt der Schulprojektwoche »Start now« an der Schule am Hafen. Das Konzert spiegelt persönliche Erfahrungen und Hoffnungen junger Menschen in einer ungerechten Welt wieder »Verändere die Welt? Verändere dich selbst! Start now. Start here«. Die Schü-

lerinnen und Schüler der Schule am Hafen standen mit GenVerde, bestehend aus 20 Frauen aus 14 Nationen, auf der Bühne.

**»Diese Jugendlichen sind der Grund, wofür GenVerde lebt«**

*Erfahrungsbericht von Sally McAllister*

Wir sind gerade von einem einwöchigen Aufenthalt in der Schule am Hafen in Dortmund zurückgekehrt, wo wir unser Performing Arts Workshop-Programm »Start now« mit 180 sehr »lebhaften« jungen Menschen durchgeführt haben. Bereits zum zweiten Mal führte Gen Verde »Start now« mit **beneVolens** an einer Dortmunder Schule durch. Wir wussten im Vorfeld sehr wohl, dass die Schule in der Dortmunder Nordstadt eine Schule mit großen sozialen Herausforderungen ist.

Der erste Eindruck war ein ohrenbetäubender Lärm, es schien, als ob die Jugendlichen nicht zuhörten. Wie wir in nur drei Tagen mit ihnen in einem Konzert auftreten sollten, schien uns eigentlich unmöglich. Eigentlich. Aber tief in unseren Herzen wuchs die Überzeugung: Diese Jugendlichen sind der Grund, wofür GenVerde lebt und warum wir hier sind. In so vielen Menschen klappt ein Abgrund des Schmerzes, der nur spirituell gefüllt werden kann. Nur einige der vielen Charaktere: der 16-jährige Junge, der bereits Vater war; das Mädchen, das sein Gesicht immer mit der Kapuze bedeckte; der Junge, der sagte: »Wenn du wie ein Betrunkener (im Stück) aussehen willst, denk einfach an meine Mutter... « natürlich ein Scherz, aber wie viel Schmerz steckt in dieser Aussage.

Eine der praktischen Herausforderungen war die Kommunikation, denn die überwiegende Mehrheit der Jungen und Mädchen waren Einwanderer aus der Türkei sowie Geflüchtete aus Syrien und Afghanistan – und einige sprachen kaum Deutsch. Aber die größeren Herausforderungen waren sicherlich die versteckten inneren Wunden einzelner Jugendlicher: mangelndes Selbstwertgefühl, Diskriminierung (ein Junge sagte: »Sie nennen mich einen Terroristen,





nur weil ich aus Afghanistan komme und einen Bart trage«), Gewalt (um den Veranstaltungsort – das Dietrich-Keuning-Haus auf der Rückseite des Dortmunder Hauptbahnhofes – wird mit Drogen gehandelt und uns wurde geraten, nicht allein herumzulaufen), fehlende Möglichkeiten, sich zu verbessern und fehlende Hoffnung, aus dem Teufelskreis herauszukommen.

Am Tag des Konzerts hatten wir eine Generalprobe auf der Bühne. Einige zitterten, andere überspielten ihre Schüchternheit, indem sie noch mehr Lärm machten als sonst! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von **beneVolens** sagten uns, dass viele der Jugendlichen noch nie aus der Nachbarschaft herausgekommen seien, dass sie keinen Zugang zur Kunst hätten, noch kein Konzert besucht hätten, geschweige denn daran hätten teilnehmen können. Was für eine Freude, den Veranstaltungsaal vor Beginn des Konzerts mit 450 Menschen voll zu sehen. Das Konzert endete mit einer Explosion der Begeisterung. Alle waren auf den Beinen, tanzten und sangen. Nach sehr anstrengenden Tagen waren wir tief bewegt, als wir sahen, wie die Jugendlichen auftraten und sich die Seele aus dem Leib sangen (nicht unbedingt in der richtigen Tonlage, aber mit Stolz), anstatt sie mit dem dumpfen, ängstlichen Blick zu sehen, den wir am ersten Tag des Projekts gesehen hatten.

Die größte Überraschung kam jedoch am nächsten Morgen bei der »Feedback«-Sitzung. Einige Lehrerinnen und Lehrer hatten uns gewarnt, dass nur wenige kommen würden, weil an diesem Tag die Dortmunder Stadtwerke streikten. Stellen Sie sich unsere Überraschung vor, als wir ankamen und feststellten, dass schon so viele da waren! Ein Mädchen aus Syrien erzählte uns, dass sie 7 km gelaufen war, um dorthin zu gelangen; andere liefen eine Stunde, weil sie dabei sein wollten. Am Ende waren fast alle da. Und wir werden nie die Augen der Jugendlichen vergessen, als sie am Ende des Projekts ihre Teilnahmeurkunden erhielten: Sie waren sehr stolz und unendlich dankbar. Sie hatten etwas Wertvolles erhalten, das sie – wie ich glaube – für immer behalten werden.

Auch die Lehrerinnen und Lehrer, mit denen wir zusammenarbeiteten, waren sehr bewegt. Eine Lehrerin hat eine Story auf Instagram veröffentlicht, wo sie sagt: »Das ist das beste Projekt, das ich je begleiten

durfte! ❤️« Und ein Lehrer sagte: »Das ist unglaublich! Ich versuche, die Jugendlichen zum Nachdenken anzuregen, aber ich erreiche sie häufig nicht, sie lehnen es ab. Bei der Reflexion heute haben sich viele spontan zu Wort gemeldet. Ich sehe meine Schülerinnen und Schüler mit ganz anderen Augen.« Wir verabschiedeten die Lehrerinnen und Lehrer dieser Schule und dankten ihnen von ganzem Herzen. Einige von ihnen waren die gesamte Woche von Anfang an dabei, ein Team, das sich für das Wohl der Kinder einsetzt. Sie sind jeden Tag dort, um das Leben der benachteiligten Jugendlichen zu verbessern, die so wenig haben.

Und die Jugendlichen? Anbei einige der vielen Eindrücke. Abgesehen davon, dass einige sagten, dass es die beste Woche ihres Lebens war, dass es ihnen Hoffnung gegeben hat, brachte uns eine Gruppe Blumen, die sie selbst gekauft hatten, andere teilten Haribo und Schokolade mit uns. Dies von Jugendlichen zu erhalten, die selbst kaum Geld haben, um sich selbst einen Snack zu kaufen, hat uns tief berührt. Am Ende des Treffens kam dann Ace, die sogar die Lehrerin der Schule als ‚das Mädchen mit der Kapuze‘ kannten auf uns zu. Inzwischen hatte Ace ihre Kapuze abgenommen und kam mit einem strahlenden Lächeln zu jedem von uns, um uns ein kleines Stück ihres Sandwiches zu geben. Als ich ihr sagte: »Das ist Dein Mittagessen, das musst Du essen«, antwortete sie: »Ja, es ist mein Mittagessen, aber ich möchte es mit Dir teilen.«



Fazit: »Start now« hat viele Stärken – es holt junge Menschen dort ab, wo sie sind; seine künstlerische und professionelle Qualität und die aktuelle Musik ziehen junge Menschen an; es bietet die Möglichkeit, etwas zu tun, das nicht nur Spaß macht, sondern aufgrund seiner pädagogischen Grundlage auch lehrreich ist; und nicht zuletzt berührt das spirituelle Leben unter uns die Herzen junger Menschen.

»Start now« ist ein Projekt, das »GEMEINSAM« durchgeführt werden soll, und diese Überzeugung ist es, die es machbar und nachhaltig macht. Dieses ZUSAMMEN ist notwendig, um die **Jugend** zu **fördern** und ihre **Zukunft** zu **gestalten** – ganz wie es sich auch die Kommende-Stiftung **beneVolens** auf die Fahnen geschrieben hat.

*Sally McAllister*  
General Manager GenVerde

## »Start now' ist mehr als Gold wert für unsere Schule«

Interview mit Sarah Gyulay zum »Start now«-Projekt

Sarah Gyulay ist stellvertretende Schulleitung der »Schule am Hafen«, der größten Hauptschule in NRW. Vom 6. bis 9. Februar 2023 haben 20 Künstlerinnen von Gen Verde zusammen mit 180 Jugendlichen der Schule am Hafen ein Konzert geprobt und am 8. Februar 2023 vor über 400 Zuschauern auf der Bühne im Dietrich-Keuning-Haus präsentiert.

**Liebe Frau Gyulay, im Sommer 2022 kam die Komende-Stiftung beneVolens auf Sie zu, um Ihnen das Projekt »Start now« vorzustellen. Was waren Ihre Erwartungen im Vorfeld an das Projekt?**

**Sarah Gyulay:** Ich habe mich für unsere Schülerinnen und Schüler gefreut, dass sie endlich auch mal etwas Schönes erleben dürfen. Durch die Corona-Pandemie haben sie weder Klassenfahrten noch Tagesausflüge erlebt. Ich habe erwartet, dass ein so großes interkulturelles Musik- und Tanzprojekt alle Schülerinnen und Schüler anspricht- auch die, die vielleicht in den klassischen Schulfächern ihre Schwierigkeiten haben.

**Was hat Sie am meisten überrascht, als die Jahrgänge 9 und 10 Ihrer Schule im Februar 2023 das Projekt »Start now« mit den Künstlerinnen von GenVerde durchgeführt haben?**

**Sarah Gyulay:** Die Offenheit, das Engagement und der Einsatz aller am Projekt Beteiligten hat mich beeindruckt. Die gemischten, nach Interessen gebildeten Arbeitsgruppen haben jahrgangsübergreifend super funktioniert und es wurden auch Übersetzungstätigkeiten von den Jugendlichen übernommen. Die Künstlerinnen sprachen ausschließlich Englisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch. Das war einfach genial!



Sarah Gyulay im neu gestalteten Differenzierungsraum der Schule am Hafen



**Nach einem Jahr Abstand – was hat die Projektwoche bei Ihren Schülerinnen und Schülern bewegt? War es nur ein kurzfristiger Effekt oder profitieren Sie noch heute von den Erfahrungen?**

**Sarah Gyulay:** Die Personen, die an dem Projekt beteiligt waren, sind nach wie vor begeistert. Während der Projektwoche kam es zu dem schrecklichen Erdbeben in der Türkei. Den Morgen begannen wir mit einer gemeinsamen Schweigeminute, die den ein oder anderen zu Tränen gerührt hat. Der gemeinsame Wunsch nach einem grenzenlosen, friedvollen Zusammenleben wurde spürbar deutlich.

Obwohl das »Start now« Projekt »nur« vier Tage dauerte, hat es unheimlich viel auch nachhaltig in der Schule in Bewegung gesetzt. Vor allen Dingen ein Gefühl von Zusammenhalt und viel gegenseitiges Verständnis hat diese gemeinsame »Ausnahmesituation« produziert. Dies kann man bis heute auch im Kollegium spüren.

**Warum war das Projekt gerade für Ihre Schülerschaft so wichtig? Haben Sie hierfür ein konkretes Beispiel von einem Schüler oder einer Schülerin?**

**Sarah Gyulay:** Unsere Schülerschaft besteht aus mehr als 30 Nationen, viele Kids haben eine direkte Fluchtgeschichte, eine große Mehrheit lebt in Haushalten, die Bürgergeld beziehen, gerade in den Jahrgängen 9 und 10 finden sich viele sogenannte Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger (dies bedeutet, sie mussten ihre »alten« Schulen aufgrund von Mangelleistungen und/oder Verhaltensauffälligkeiten verlassen). Die wenigsten Schülerinnen und Schüler haben außerhalb der Schule Kontakt zu kulturellen Bildungsangeboten, sodass ein Projekt wie »Start now« mehr als Gold wert ist für eine Schule wie unsere.

Als ein eindrucksvolles Beispiel für die Bedeutsamkeit des Projekts kann ich eine Schülerin nennen, die am Tag nach der großen Aufführung trotz Bahnstreik pünktlich zur Abschlussveranstaltung gekommen ist. Sie ist die knapp 7 km einfach gelaufen. Mehr muss ich dazu glaube ich nicht sagen.

## Soziale Seminare

Seit fast fünfundvierzig Jahren findet das Soziale Seminar der Kommende Dortmund an der Katholischen Hauptschule Husen statt. Durch die Gründung der Stiftung **beneVolens** im Jahre 2009 konnte das Angebot sukzessive ausgebaut werden. Auch im Jahr 2023 haben wir wieder zahlreiche soziale Seminare an insgesamt sechs Schulen, der Katholischen Hauptschule Husen, der Emscherschule Aplerbeck, der Gesamtschule Scharnhorst, der Heinrich-Heine-Realschule Hagen, der Schule am

Koppelteich aus Kamen und der Sekundarschule Wickede (Ruhr) durchgeführt. Als eines der Kernprojekte der Kommende-Stiftung **beneVolens** hat das Soziale Seminar die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zum Ziel. Hier setzen sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von politisch-sozialer Bildung mit Themen wie Diskriminierung & Respekt, Menschenrechte, Umwelt & Nachhaltigkeit, sowie mit Themen aus anderen Bereichen auseinander.



Zum Ende der Sozialen Seminare fand auch in diesem Jahr am 2. Juni 2023 eine feierliche Diplomverleihung mit 150 Schüler:innen in der Kommende Dortmund statt.

## Referent:innen-Fortbildung

Dieses Jahr standen die beiden Referent:innen-Fortbildungen unter dem Thema der Prävention von sexualisierter Gewalt. Dazu haben sich die Referentinnen und Referenten der **beneVolens** Seminare am 21. April und 17. Juli 2023 zusammengefunden. Sie tauschten sich zum grenzachtenden Umgang miteinander und mit den Jugendlichen aus und überlegten gemeinsam, wie eine Kultur der Achtsamkeit geschaffen werden kann und welche Regeln zum Umgang von Nähe und Distanz, der Sprache und Wortwahl sowie zur Beachtung der Intim- und Privatsphäre in einem Verhaltenskodex verschriftlicht werden können.

Dieser Verhaltenskodex ist mittlerweile in Kraft getreten und ein wichtiger Teil des institutionellen

Schutzkonzeptes der Kommende Dortmund und ihrer Stiftung **beneVolens**. Zum Verhaltenskodex kommen Sie ganz einfach als pdf per QR-Code, oder können ihn auf unserer Homepage [www.beneVolens.de](http://www.beneVolens.de) lesen.



Neue Referent:innen-Fortbildungen bietet die Stiftung **beneVolens** regelmäßig an. Diese Fortbildungen sind kostenlos! Wer Lust hat selbst als Referentin oder Referent bei **beneVolens** mitzumachen, kann sich gerne unter [info@benevolens.de](mailto:info@benevolens.de) melden und die Infos zur nächsten Fortbildung erfragen.

## Weitere Projekte

### St. Vincenz-Jugendhilfe

Im März 2023 haben wir zwei Seminare mit jeweils 12 Jugendlichen der Vincenz-von-Paul-Schule zum Thema »Empowered by democracy« angeboten.

### »Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr«

Das Projekt »Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr« kam im April 2023 zu einem zufriedenstellenden Ende. Darüber hinaus findet die AG Wirtschaft FAIRstehen am Mariengymnasium Arnsberg weiterhin statt.

### Weimar

Unter dem Motto »Weimar. Zwischen Goethe und Buchenwald« hat vom 31. Januar bis 2. Februar 2023 die Weimar-Fahrt der Jahrgangsstufe 9 der Sekundarschule Wickede (Ruhr) stattgefunden. Hier konnten sich die Jugendlichen u.a. mit der Bedeutung einer Verfassung für die Demokratie beschäftigen und mit einem Besuch im KZ Buchenwald Geschichte hautnah erleben.



**EMPOWERED BY DEMOCRACY**

Stärken. Bilden. Vernetzen.

Hier haben wir uns mit den Schüler:innen an je 3 Tagen intensiv in der Sportschule Hachen mit Demokratiebildung beschäftigt.



## Informationen aus der Stiftungsarbeit

### Neue Homepage von beneVolens

Im Mai 2023 ist der Relaunch der Homepage der Kommende-Stiftung **beneVolens** erfolgreich an den Start gegangen.

Nach 10 Jahren hat **beneVolens** den Internetauftritt der Stiftung erneuert. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von **beneVolens** werden die Projekte der Stiftung sowie die Finanzen und die Tätigkeitsberichte im neuen Corporate Design auf der Website vorgestellt und veröffentlicht. Überzeugen Sie sich selbst und schauen Sie gern unter: [www.benevolens.de](http://www.benevolens.de)



### Spendenübergabe anlässlich der 25+2 BSI-Sause

Die Firma BSI GmbH wurde 1996 als Servicebetrieb für Hubarbeitsbühnen und Mobilkrane gegründet. Da das 25jährige Firmenjubiläum leider der Coronavirus-Pandemie zum Opfer fiel, lud die BSI GmbH am 6. Mai 2023 zur 25+2 BSI-Sause ein und gestaltete ein buntes Programm als Dankeschön für ihre Freunde, Familien, Partner, Lieferanten und Mitarbeiter.

### Personalwechsel in der Buchhaltung

Zum 1. Januar 2023 gab es in der Verwaltung einen Personalwechsel. Simone Mach hat die Buchhaltung und Verwaltung der Stiftung an Eva Dyka abgegeben. Wir danken Simone Mach für ihr Engagement für **beneVolens**.



Am 22. November 2023 erfolgte nun die Spendenübergabe über 9.000,00 € durch die Geschäftsführer Sven-Meyland Nielsen und Florian Hartmann an Antonia Hying und Robert Kläsener von der Kommende-Stiftung **beneVolens**.

# Geplante Projekte

## Soziale Seminare

Die Sozialen Seminare werden auch in Zukunft weitergeführt. 2023/2024 finden die »Sozialen Seminare« an sieben Schulen statt. Kooperationspartner sind die Katholische Hauptschule Husen, die Emscherschule Aplerbeck, die Schule am Hafen, die Gesamtschule Scharnhorst, die Schule am Koppelteich in Kamen, die Heinrich-Heine-Realschule in Hagen und die Sekundarschule Wickede (Ruhr). Fester Bestandteil der Seminare sind wieder die Projektstage »Null Bock auf Politik« im Herbst 2023 sowie die »SDGs?! – Fair leben und handeln in globalen Zusammenhängen« im Frühjahr 2024 und die Suchtpräventionen mit der Fazenda da Esperança.

## Weimar

Vom 30. Januar bis 2. Februar 2024 wird wieder die neunte Klasse der Sekundarschule Wickede (Ruhr) – inklusive des gesamten »Sozialen Seminars« der Schule – die thüringische Universitätsstadt Weimar besichtigen, um dort hautnah Deutsche Geschichte zu erfahren. Im Zentrum der vier Projektstage – von denen zwei in Weimar stattfinden – steht die Bedeutung einer Verfassung für die Demokratie. Neben Planspielen und erlebnispädagogischen Übungen sind ein selbst erstellter Actionbound durch Weimar sowie ein Besuch der Gedenkstätte des KZ Buchenwald Teil des Programms.

## St. Vincenz-Jugendhilfe

Im März 2024 werden wieder zwei Seminare zum Thema »Empowered by democracy« mit Schülerinnen und Schülern der Vincenz-von-Paul-Schule in der Sportschule Hachen stattfinden.

## Entrepreneurship-Seminar

Das Entrepreneurship-Seminar an der Städtischen Hauptschule Kamen wird nach sechs Jahren mit dem Schuljahr 2022/2023 auslaufen. Nach sechs erfolgreichen Jahren endet damit die Kooperation mit La mer Cosmetics AG und der Campus-Weggemeinschaft e.V.

Parallel soll dafür das Entrepreneurship-Seminar an der Gesamtschule Scharnhorst in Kooperation mit dem Lernbauernhof Schulte-Tigges mit dem Schuljahr 2024/2025 verstetigt werden.

Zum 2. Halbjahr 2024/2025 ist ein neues Entrepreneurship-Seminar an der Jeanette-Wolff-Schule geplant. Hier wird die Schulcafeteria »Wolffs-Café« von **beneVolens** begleitet.

## Einstieg in die Arbeitswelt

Das Projekt »Einstieg in die Arbeitswelt«, das die Projekte »Berufliche Integration« und »Ausbildungs-

patenschaften« abgelöst hat, wird 2024 fortgeführt und damit wird die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Dortmund verstetigt.

## Referent:innen-Fortbildungen

Für 2024 sind zwei weitere Referent:innen-Fortbildungen geplant. Ziel ist zum einen, weitere Referentinnen und Referenten für die Projekte von **beneVolens** zu gewinnen. Zum anderen sollen die bestehenden Referentinnen und Referenten, speziell jene der regelmäßigen Projekte, thematisch und inhaltlich im Umgang mit Antisemitismus und Verschwörungserzählungen im Seminarekontext geschult werden.

## 72-Stunden-Aktion

Vom 18. bis 21. April 2024 werden die Jugendlichen des Sozialen Seminars der Schule am Hafen zusammen mit Studentinnen und Studenten des Campus-Weggemeinschaft e.V. an der 72-h-Aktion des BDJ teilnehmen, um die alte Hausmeisterwohnung auf dem Schulgelände zu renovieren.

## Menschenrechtsseminar

Die Projektstage zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN werden 2024 für Jugendliche der Jahrgangsstufe sieben der Emscherschule Aplerbeck sowie für Jugendliche der Jahrgangsstufe acht der Gesamtschule Scharnhorst angeboten.

## Wirtschaftsethik an Schulen

Das Projekt »Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr« ist nach drei Jahren Projektlaufzeit im April 2023 erfolgreich an den drei Schulen im Ruhrgebiet beendet worden. **beneVolens** wird das Projekt am Mariengymnasium in Arnsberg bis 2024 weiterhin unterstützen.

## OPEN

Zusammen mit der PSG Gender Bildungsstätte JaM in Dortmund-Mengede wird **beneVolens** auch zukünftig neue Formate der aufsuchenden politischen Bildung ausprobieren. Einen Schwerpunkt wird die u16-Europawahl sowie die Wahl und Begleitung des JaM-Beirats bilden.

## Deutsch-polnisches Seminar

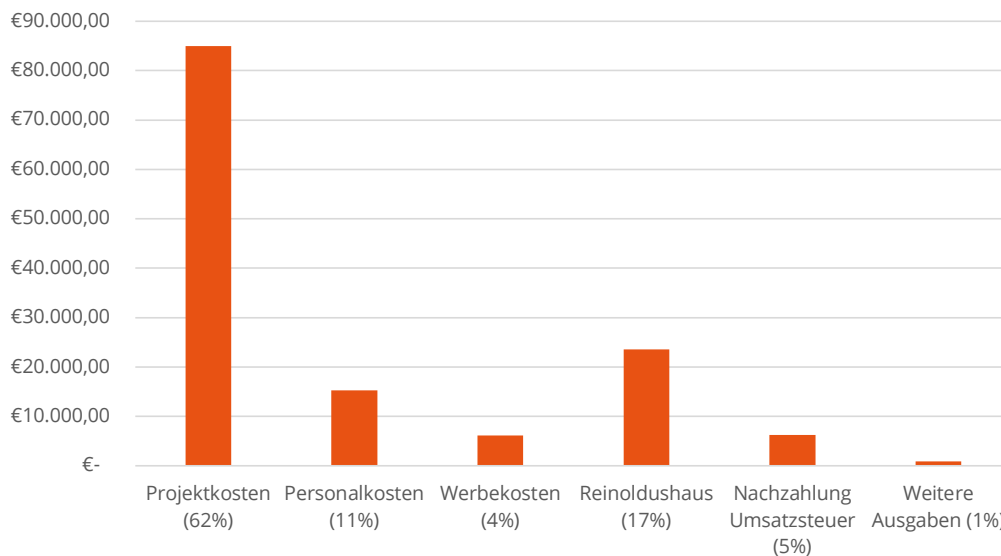
Für Oktober 2024 ist die Aufnahme eines deutsch-polnischen Seminars mit dem Sozialen Seminar der Gesamtschule Scharnhorst und dem Liceum in Radosko geplant. Thema der Begegnung wird »Armut in Europa« sein.

# Transparenz

Einnahmen 2023:	103.374,34 €	Ausgaben 2023:	137.003,14 €
davon			
Spenden:	36.486,00 €	Stiftungskapital	
Zustiftungen:	4.340,00 €	(Stand 31.12.2023):	280.619,63 €
Zinsen Anlage			
des Stiftungskapital:	6.727,44 €	Rückstellungen	
Kapitaleinnahmen:	55.820,90 €	für Projekte 2024:	57.075,00 €

## Ausgaben 2023

Die Ausgaben der Stiftung im Jahre 2023 setzen sich wie folgt zusammen:



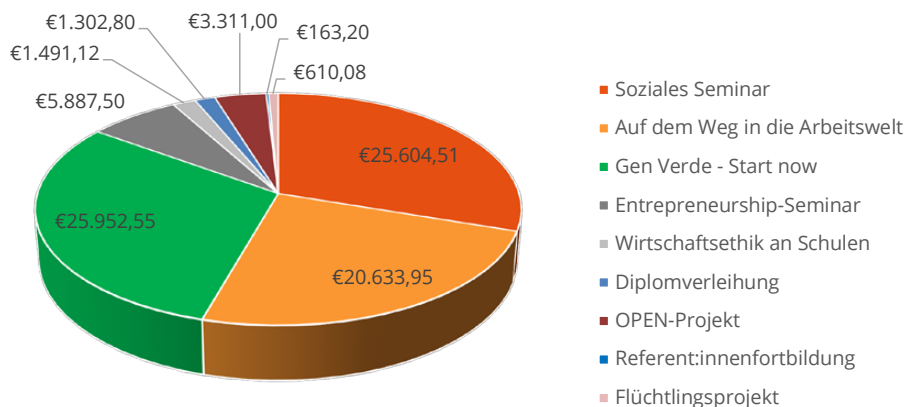
Gesamtausgaben 2023: 137.003,14 €

Die gesamte Organisation der Stiftung (Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung der Projekte, Spenderkommunikation) wird von zwei studentischen Minijobkräften, sowie einer weiteren Minijobkraft, die sich um die Finanzen kümmert, getragen. Durch die effiziente Arbeitsweise kann ein möglichst großer Teil der Ausgaben in die Projektfinanzierung fließen und kommt somit direkt den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugute. Die Projektausgaben stiegen 2023 absolut auf 84.956,71 € und bilden auch prozentual mit 62 % den Hauptanteil. Für die Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2015-2021 sowie die Sonderausgaben für das Reinoldushaus wurden die hierfür gebildeten Rückstellungen aufgelöst.

## Projektausgaben 2023

Da die Projektausgaben den größten Posten der Ausgaben der Stiftung bilden, sind sie hier noch einmal genauer aufgelistet.

Gesamte Projektausgaben: 84.956,71 €



## Vorstandsvorsitzender



Dr. Andreas Hollstein

## stellv. Vorstandsvorsitzender



Prälat Dr. Peter Klasvogt

## Stiftungsvorstand



Ute Hanswille



Christian Röttger



Prof. em. Dr. Klaus  
Peter Strohmeier



Michael Wiegand

## Wissenschaftlicher Berater



Prof. Dr. theol. Hans  
Hobelsberger

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Eva Dyka



Jessica Dyka



Antonia Hying



Robert Kläsener



Sophia Troske



Werden Sie Zustifter!  
Mit Ihrer Spende oder Zustiftung können Sie:

**Jugend fördern.  
Zukunft gestalten.**

## Spendenkonto

Kommende-Stiftung **beneVolens**  
Stichwort Stiftung  
Bank für Kirche und Caritas Paderborn

IBAN: DE25 4726 0307 0017 8503 00  
BIC: GENODEM1BKC



**beneVolens**  
Kommende-Stiftung Dortmund

## Kontakt

Jessica Dyka / Robert Kläserer

Kommende-Stiftung **beneVolens**  
Brackeler Hellweg 144  
44309 Dortmund

Tel. +49 231 20605-41  
info@beneVolens.de  
www.beneVolens.de

Layout Robert Kläserer  
Text Robert Kläserer  
Bilder **beneVolens**

## Social Media

@StiftungbeneVolens



@benevolens\_jugendstiftung



@Kommende-Stiftung beneVolens

